

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
M134	Grenztalmoor, Polder Langsdorf und Wiesen bei Bad Sülze (NVP)	<p>Derzeitiger Zustand, Konflikte: Die Moorniederung im Bereich der Talwasserscheide hat eine Größe von ca. 1.608 ha und wurde durch Komplexmelioration in den 1960er Jahren und intensive Grünlandnutzung bis in die 1990er Jahre beeinträchtigt und degeneriert; Entwässerung über Schöpfwerke Das Grenztalmoor im Zentrum des Gebiets ist ein abgetorfte weitgehend bewaldetes Hochmoor mit wertvoller floristischer u. entomofaunistischer Ausstattung, aufgewachsen auf dem Niedermoor der Wasserscheide zwischen Trebel und Recknitz („Grenztal“). Die Resttorfe der Regenmoorkalotte sind mit 0,5 bis 1 m geringmächtig. Bis Ende des 19. Jh. wurde Torf als Brennmaterial für Bad Sülzer Saline gestochen. Seit 1980er Jahren finden auf einer Hochmoorfläche in mehrjährigem Abstand regelmäßige Entkusselungsmaßnahmen statt. Im Regenmoorbereich wurden Mitte der 1990er Jahre Grabenstauen ohne Einbeziehung des Umlands eingerichtet.</p>
		<p>Durch eingeleitete Wiedervernässung im Rahmen eines EU-LIFE-Projekts kommt es zu einer großflächigen Vegetationsumwandlung. Folgende Wiedervernässungsmaßnahmen wurden seit 1997 im Rahmen des EU-LIFE-Projekts umgesetzt: Stilllegung des Schöpfwerkes Langsdorf, Abkopplung der nordwestlich gelegenen Wiesen vom Schöpfwerk Bad Sülze durch Grabenstau, max. Vernässung durch Verbaue in den Entwässerungsgräben im Bereich des NSG, Schutz der meso- bis oligotrophen Kernbereiche vor dem Zustrom nährstoffreicheren Wassers, Anlage einer hydrologischen Schutzzone in den Niedermoorbereichen nach abgestuftem System – Gürtel max. vernässter Niedermoorwiesen um das NSG (Schutzzone 2a), im übrigen Niedermoorgrünland Anstau der Gräben bis 0,3 m unter Gelände mit extensiver Grünlandnutzung (westlicher Talrand, Süden und Nordwesten der Talniederung – Schutzzone 2b). Von 2000 bis 2007 erfolgte die Renaturierung weiterer Flächen im Rahmen des Moorschutzprogramms. Beeinträchtigung durch Kiesabbau im Süden der Moorniederung, Verschlechterung der Wasserbilanz für die Regenmoorfläche</p>
		<p>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend): FFH-DE 1941-301 "Recknitz- und Trebeltal mit Zuflüssen"; NSG 80 "Grenztalmoor"</p>
		<p>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen: Einbeziehung der kompletten Einzugsgebiete der Moorniederung in die hydrologischen Schutzzonen um das Grenztalmoor; Sicherung dieser Flächen durch Ausweisung als Erweiterung der LSG Recknitztal und Trebeltal; Verbesserung der Wasserbilanz durch Ermöglichung großflächiger Überstauungen und Überrieselungen in diesen angrenzenden Niedermoorbereichen; innerhalb der umgesetzten Moorschutzprojekte Naturentwicklung auf 616,00 ha Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z130 in Anhang VI.10</p>
		<p>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</p>
		<p>Quellen: Succow & Joosten (2001), LUNG M-V (2009b)</p>